

Umfrage zur Frühtrachternte 2013 abgeschlossen - Bereits zweites schlechtes Erntejahr in Folge

Die Frühjahrsblütenhonigernte ist in vielen Regionen Deutschlands im Jahr 2013 aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse total ausgefallen. Viele Imkereien sprechen von einem „Katastrophenjahr“. Nur die Ernten aus der Robinientracht waren zufriedenstellend bis sehr gut.

Das zeigen die Ergebnisse der Umfrage des Fachzentrums Bienen und Imkerei in Mayen, an der sich in diesem Jahr fast fünftausend Imkereien beteiligt haben.

Danach haben 71 % aller antwortenden Imkereibetriebe in Deutschland Frühtrachthonige aus ihren Völkern ernten können. In Baden-Württemberg und im Saarland waren es aber nur 60 %, in Schleswig-Holstein dagegen 92 %.

Im Mittel konnten die Imker, die geschleudert haben, deutschlandweit 13,6 kg je Volk ernten, bezieht man die Imker ohne Ernte ein, lag der Ertrag je Volk bei nur noch 9,6 kg je Volk. In Durchschnittserntejahren liegt dieser Wert bei 20 bis 25 kg/Volk.

Vergleicht man die einzelnen Bundesländer, zeichnet sich ein deutliches Nord-Süd-Gefälle ab. Während in Schleswig-Holstein 22,3 kg und in Mecklenburg-Vorpommern noch 18,2 kg je Volk den Völkern entnommen werden konnten, waren es in Bayern und Baden-Württemberg im Mittel nur etwa 10 kg je Bienenvolk.

Der Wassergehalt lag in allen Bundesländern zwischen 17 und 18 %, regional auch darüber. Ein hoher Anteil der Imker erntete Honige, die mit einem Wassergehalt gleich oder größer 18 % nicht mehr den D.I.B.-Qualitätsrichtlinien entsprechen. Hier sind besonders Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg betroffen.

In D.I.B. AKTUELL 4/2013 werden wir genaue Ergebnisse veröffentlichen.

Kontakt: Petra Friedrich, E-Mail: dib.presse@t-online.de, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547

Bedanken möchten wir uns bei den vielen tausend Imkern, die sich an unserer anonymen Umfrage beteiligt haben und so einen umfangreichen und auch detaillierten Einblick in die Frühtracht-Erntebedingungen 2013 ermöglicht haben.

Dr. Christoph Otten, E-Mail: Christoph.Otten@dlr.rlp.de